

frag dich nicht wohin

hier steh ich  
mein mantel ist schwer  
von all dem schnee der fällt aufs revers  
gestern war ich müde und heut bin ich leer

hier steh ich  
und warte auf nichts  
mein herz schreit sehnsucht aufgrund des verzichts  
gestern wars noch heil und heut zerbrichts

hier steh ich  
mein atem gefriert  
und schwimmt im himmel der sich verliert  
bodenlos unter füßen die gehen müssen

und wenn ich irgendwann gehen soll  
wo geh ich denn dann hin  
außer hier her  
lieb mich heut nacht  
noch einmal mehr

hier lieg ich  
und seit hundert stunden  
wasch ich das salz aus all deinen wunden  
ich hab dich doch niemals gesucht und wir ham uns gefunden

und wenn ich irgendwann gehen soll  
wo geh ich denn dann hin  
außer hier her  
lieb mich heut nacht  
noch einmal mehr

und die bilder sind immer die gleichen  
weswegen du nicht schlafen kannst  
auf der autobahn tanzen die leichen  
und nehmen dich an die hand  
und wenn die alten wände noch leben  
was solln wir denn gegen tun  
also lass uns ergeben  
und aneinander ruhn

hier liegst du  
und seit hundert stunden  
wasch ich das salz aus all deinen wunden  
du hast mich doch niemals gesucht und wir ham uns gefunden

und wenn du irgendwann gehen sollst  
frag dich nicht wohin  
komm hier her  
ich liebe dich  
immer mehr

----- dezember 2005